

«Hochparterre» widmet der Surselva ein Themenheft

«Hochparterre» hat ein Themenheft zu «Surselva: Aufbruch im Dorf» herausgegeben. Es umfasst die neue Architektur, Landschaften und Projekte im Bündner Oberland. Letzte Woche wurde das Heft in Valendas im Beisein einer illustren Gästeschar vorgestellt.

sj./pd. Im «Hochparterre», dem Magazin für Architektur, Planung und Design, erscheint im Oktober das Themenheft zu «Surselva: Aufbruch im Dorf». Eine Publikation, die die Aufbruchsstimmung anhand von Architektur und Dorfentwicklung in der Surselva wohlwollend, aber mit einem kritischen Auge zugleich, aufzeigt.

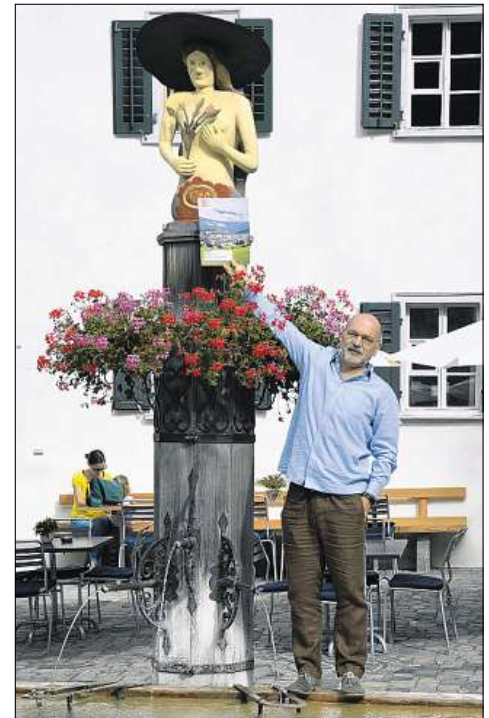
Der ausgewählte Ort für die Präsentation des Themenheftes letzte Woche war kein Zufall. Das «Gasthaus am Brunnen» in Valendas ist das jüngste Beispiel dafür, wie ein kleines, wunderschönes Bergdorf aus dem Tiefschlaf erwacht. «Wo noch vor kurzem Stillstand herrschte, entstehen nun Ideen – und zwar selbst bei alten Valendaserinnen und Valendasern», freute sich Martin Pfisterer, Präsident der Stiftung Valendas Impuls.

Die Wichtigkeit des Rückhalts aus der Bevölkerung betonte auch Ludmilla Seifert, Geschäftsführerin des Bündner Heimatschut-

zes. Im Fall Valendas sei die Initiative zum Handeln aus dem Dorf selber gekommen, «eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg solch heimatschützender Interventionen». Beeindruckt zeigte sich Köbi Gantenbein, Chefredaktor von «Hochparterre», der für diese Ausgabe die unterschiedlichen Landschaften und Bergdörfer der Surselva besucht hat.

«Wir sind aufgebrochen und haben die Chance wahrgenommen, mit weitsichtigen Partnern die Surselva als Ganzes zu sehen», meinte Roland Huber, Geschäftsführer Surselva Tourismus.

Das Themenheft «Surselva: Aufbruch im Dorf» erscheint als Sonderbeilage der Oktober-Ausgabe des «Hochparterre»-Magazins. Es wird unter anderem in Buchhandlungen, an Kiosken, aber auch in den Informationsbüros der Surselva Tourismus AG erhältlich sein.



Auch ihr ist im Themenheft ein Artikel gewidmet, der Valendaser Brunnenfrau, die schon manchem Mann den Kopf verdreht hat – geschrieben von Köbi Gantenbein.

Bild sj

Das Valendaser Türalihus ist bereit

pd./sj. Das Türalihus ist eines der Häuser in Valendas, die zu neuem Leben erweckt wurden. Seit 1941 die letzte Bewohnerin das Haus verlassen hat, fristete es ein eher küm-

merliches Dasein, bis sich «Ferien im Baudenkmal» – die Stiftung des Schweizer Heimatschutzes – ihm annahm. Das Baudenkmal wurde so vor einem Abbruch gerettet,

welcher ihm vor rund zehn Jahren bevorstand, sanft renoviert und neu eingerichtet. Nun ist es bereit, mit zwei Ferienwohnungen Gästen einen schönen Urlaub in einem geschichtsträchtigen Haus zu ermöglichen. Mit dem Dorfbrunnen, dem neuen «Gasthaus am Brunnen» und dem Türalihus hat sich in Valendas einiges getan und lässt den Dorfplatz in neuem Licht erscheinen

Weitere Infos zu «Ferien im Baudenkmal» unter www.magnificasa.ch.

ANZEIGE.....



Ilanzer Geschenkkarte
Freude schenken

Die kleine feine Geschenkidee
in 20 Ilanzer Geschäften erhältlich

Zehn Jahre Valendas Impuls

sj. Jung und Alt feierte am vergangenen Sonntag in Valendas beim Dorffest mit, welches anlässlich des 10-Jahr-Jubiläums von Valendas Impuls ins Leben gerufen worden war. Petrus meinte es ebenfalls gut mit der Festgemeinde, und so strömten die Besucher in das kleine, schmucke Dorf, welches selten so viele Leute auf einmal sieht. Das Fest hatte für jeden was zu bieten: lüpfige Musikklänge, kulinarische Köstlichkeiten aller Art, attraktive Wettbewerbe – vom Tell-schuss bis zum Büchsenwerfen – und diverse Stände. Und wer einfach nur gemütlich sitzen und plaudern wollte, der konnte dies an einigen schönen Plätzchen tun. Den Kindern zauberte der Clown, das Kinderschminken war natürlich eine Runde auf dem Pferderücken ein Lachen ins Gesicht. Bekanntlich gibt es ja in Valendas auch einige historische Häuser zu entdecken, welche auch am Sonntag ihre Türen öffneten. Im Nu waren die Führungen belegt, und der Strom der Interessierten riss nicht ab. Auch das Türalihu der Stiftung Ferien im Baudenkmal wurde der Öffentlichkeit präsentiert, welche sich von den darin entstandenen Ferienwohnungen erstmals ein Bild machen konnte. Die «Ruinaulta» war natürlich auch dabei – und lässt das Fest vor allem in Bildern nochmals Revue passieren. Wer dabei war, erinnert sich sicher an den einen oder anderen Moment, und wer nicht, der sieht, was er verpasst hat.



Sie bauten das schönste Schiffli – Livia und Anita Stucki.



Bei guter Musik und warmen Temperaturen liess es sich aushalten.



Der Magen knurrte bei der langen Warteschlange etwas länger.



Das Kinderschminken war stets gut besucht.



Immer gut besucht – das Reiten.



Tommy Müller vom Zirkus Balloni unterhielt die Kinder.



Auch die Jäger waren mit einem Stand vertreten.



Der Auftakt zur Raclette-Saison wurde am Dorffest gemacht.



Für einmal auch am Sonntag offen, das lauschige Café «Mäntig».



Rege Gespräche entstanden bei der Ausstellung von Valendas Impuls.



In vielen Ecken von Valendas gab es was zu entdecken.



Eine Präsentation der Schüler zeigte viel Fantasie.



Die nette, ältere (Holz-)Dame lud manchen zum Sitzen ein.